©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Rudolf Jancik

Die Grabungsarbeiten an der Saurierfundstelle in der Glasenbachklamm von 1976 – 1978

In Jahrmillionen hat der Klausbach ein ca. 150 Meter tiefes, enges Kerbtal gebildet, das als Glasenbachklamm bezeichnet wird. (Foto: Stüber)

Luftaufnahme freigegeben vom BMfLV Zl. 17008 RAbt B/76.

1976 wurde von mir im Bachbett des Klausbaches ein Graben ausgehoben, der fünfzig Meter lang, zwei Meter breit und einen halben Meter tief war. Querliegende Gesteinsbänke wurden für Sprengungen freigelegt und zum Teil mit Eisenkeilen und mit einem Vorschlaghammer abgehoben. Wegen der Gefahr eines Felssturzes durch Erschütterungen und Luftschlag bei Sprengungen unterblieb zunächst ein weiterer Einsatz der Pioniere. Im Dezember 1976 führten Sprengmeister der Firma Leube Probesprengungen in der „Roten Wand" durch. Es stellte sich heraus, daß die massiven gebankten Kalke den aufliegenden brüchigen Adneter Schichten einen ausreichenden Halt gaben. Es war daher möglich, wieder Sprengungen im Bachbett unterhalb der „Roten Wand" mit kleineren Sprengladungen unter der Aufsicht von Fachleuten zu riskieren.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Im März wurden im Rahmen einer Truppenübung des Bundesheeres das Bachbett tiefer gelegt und die Breccienschichten über der Saurierfundstelle mit leichten Ladungen gesprengt und abgehoben. Die Präparation der Fundstücke erfolgte im Haus der Natur.

Die Pioniere halfen uns im Rahmen einer Übung des Österreichischen Bundesheeres durch Sprengungen das Bachbett an der Saurierfundstelle tiefer zu legen. (Foto: Stüber)

Besonderer Dank für die Mithilfe bei den Grabungen gebührt der Firma Gebr. LEUBE Gartenau, im besonderen Herrn Betriebsleiter Dipl. Ing. Walter HUBKA und den Sprengmeistern Anton GOLSER und Sepp HAGENAUER. Weiters danke ich im Namen des Hauses der Natur besonders den Pionieren des Österreichischen Bundesheeres, den Offizieren Obstlt. Robert LIST, Mj. Bruno KOPPENSTEINER und Hptm. Peter PANUSCHKA. Besonderer Dank gebührt auch meinem Mitarbeiter Obst. Johann SEIFERT, der mich stets bei den Grabungsarbeiten unterstützte.

Die Grabungen werden in den nächsten Jahren fortgesetzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Jancik Rudolf

Artikel/Article: Die Grabungsarbeiten an der Saurierfundstelle in der Glasenbachklamm von 1976-1978. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg (1978): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VIII. Folge. 57-58